

Hugo von Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, [30.? 1. 1893]

|Montag.

lieber Arthur.

Die Empfehlung **Engländer**s sehr gern beim nächsten Zusammentreffen mit **Berger**,  
was für eine Arbeit ist es denn?

Peter Altenberg, Alfred von Berger

- 5 Über **Fels** höre ich unbestimmt erschreckendes; ich werde Ihnen in den nächsten  
Tagen etwas schicken, eventuell ein paar Freunde ohne Namensnennung um Mit-  
hilfe bitten; sagen Sie mir doch, was wahr ist. »**Familie**«?!!

Friedrich Michael Fels

Ein herausgegriffenes Kapitel aus dem »**Kind**« hat mir einen starken Eindruck  
gemacht; ich freue mich sehr auf die Vollendung.

Familie

Age of Innocence

- 10 Das **Exemplar** für die **akademische Vereinigung** schicken Sie am tactvollsten in das  
**Hôtel Wandel** mit der Weifung, es am Samstagabend dem **Präsidenten** zu überge-  
ben.

→**Anatol**, **Wiener Akademische  
Vereinigung**,  
**Hotel Wandel**, ?? [Präsident der  
Akademischen Vereinigung]

Der kleine **TELTSCH** möchte auch gern eins haben. Vor einer Woche hat mir eine  
**Ruffin**, meine SOUPERNachbarin, sehr von den »PROVERBES DE CE MONSIEUR,

Ede Telcs

Russland, →?? [Russin]

- 15 QUI EST EN MÊME TEMPS MÉDECIN«, **gerfeh** geschwärmt.

Wann soll denn **Salten** fortkommen?

Felix Salten

Herzlichst

Loris.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte mit aufgeprägtem Wappen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »37«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 33–34.

<sup>1</sup> Montag ] Der 30. 1. 1893 war ein Montag. Die Einordnung erfolgt durch das Antwortschreiben **Schnitzlers**.

<sup>14</sup> *Ruffin* ] vgl.: »Sonntag 22. / Die beiden Russinnen.« (Hofmannsthal: *Aufzeichnungen*, S. 204).